

Das Tournee Theater Stuttgart präsentiert:

Eric Assous

GLÜCK

Regie: Jana Kirsch

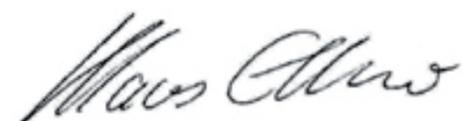
LIEBES PUBLIKUM,

erleben Sie gemeinsam mit uns einen begeisternden und „aufschlussreichen“ Theaterabend mit einem modernen Klassiker der französischen Komödie. Eric Assous' „GLÜCK“ (in der Übersetzung von Kim Langer) hat alles, was französische Komödien so einzigartig macht: sie zeichnet sich durch einen unerwarteten, raffinierten Handlungsaufbau, brillanten Stil und ausgefeilten Wortwitz aus. Viele überraschende Wendungen halten den Zuschauer bis zum Ende des Theaterabends in Atem und bis zum Schluss bei bester Laune

Diese Komödie ist vor allem eines: ein echter Genuss mit Minimalausstattung und Maximalwirkung. Ein einfaches Stück. Eine Dame, ein Herr, eine Dekoration. Aber tausend Pointen. Alles so leicht, so ineinander nicht verbohrt, sondern herrlich ineinander verflattert, dass der Kampf, der hier mit Worten geschlagen wird, das Größte und Tragischste im Kleinsten und Komischsten entfesselt. Ein Leckerbissen für zwei Schauspieler - und für's Publikum!

Herzlich willkommen im Namen des Ensembles des Tournee Theater Stuttgart und Vorhang auf für „Glück“!

Ihr Klaus Ellmer



DIE KOMÖDIE

Auf der Bühne: Eine Frau – Ein Mann - Ein Zimmer mit abgeschlossener Tür. Szenen einer Ehe oder eine Geiselnahme? Beides trifft zu in „Glück“, dem erfolgreichen Bühnenstück von Eric Assous.

Aber von Anfang an: Alexander, Chef eines hübschen Restaurants, und Louise, Autorin von Kinderbüchern haben eigentlich nur einen one-night-stand erlebt und schon das Frühstück könnte dem Flirt die Bedeutung einer Beziehung geben. Aber will man(n) das? Und was bitte heißt das, übersetzt? Denn beide, er mitten in der Scheidung und Vater von drei Töchtern und sie, Single auf der Suche nach Mr. Right, könnten unterschiedlicher nicht sein.

So treffen zwei unterschiedliche Vorstellungen von Glück aufeinander und führen zu einer heftigen Diskussion über die Voraussetzungen fürs Glücklichein: Ist die Angst vor dem Alleinsein ein guter Ratgeber? Fördert die Reife des Alters die Toleranz oder doch eher die Kompromisslosigkeit? Wie weit kann man sich denn überhaupt noch ändern? Wirken frühere Beziehungen als Bereicherung oder als Handicap? Und überhaupt: Glaubt denn tatsächlich noch jemand an die „wahre Liebe“?

Die Liebe und das Leben zu zweit: Eine Gleichung, die mit zunehmendem Alter immer seltener aufgeht...

Der Autor Eric Assous – das haben die Erfolge seiner bisher erschienenen Bühnenstücke gezeigt - beherrscht das Einmaleins der amüsanten Reflexion zwischenmenschlicher Beziehungen aus dem Effeff. Auch in Glück konfrontiert er uns wieder mit Situationen von nahezu haarsträubender Banalität, doch er hat die Gabe, diese auf einem massiven Silbertablett zu servieren. Wie bereits in Achterbahn stürzt Assous seine Figuren in einen Strudel der Gefühle, der bald auch die Zuschauer mitreißt und sie entführt in ein amüsanter Verwirrspiel um Recht und Unrecht, um Sympathiewerte und Überzeugungsarbeit.

DER AUTOR

Eric Assous, der neue Star unter den französischen Komödienautoren, wurde 1956 in Tunis geboren. Nach einer sehr zähen Schulzeit zeigte er ein gewisses Interesse für das Zeichnen und nahm das zum Vorwand, 1974 nach Frankreich zu ziehen, um sich offiziell an der Kunstakademie Paris einzuschreiben. Zu den Vorlesungen tauchte er allerdings nicht allzu oft auf. Er verbrachte die meiste Zeit im Kino und schrieb - wenn noch Zeit übrig war – Krimis und ab 1983 Hörspiele. Es frustrierte ihn aber, dass die Stimmen, die er zum Klingen brachte, keine Gesichter hatten, und er begann deshalb auch für das Fernsehen zu arbeiten. Während der nächsten zehn Jahre schreibt er zahlreiche Krimis und Komödien. 1997 begann Eric Assous seine Kinokarriere. Bis heute hat er als Autor von über 15 Drehbüchern und mehrfach als Regisseur auch in diesem Medium große Erfolge gefeiert. Für das Theater entstanden bisher ungefähr fünfzehn Stücke. Seine neueste Komödie „Illusionen einer Ehe“ wurde fünf mal für die „Molière-Theaterpreise“ nominiert. Éric Assous gewann damit den „Molière de l’auteur francophone vivant“ und ist aktuell der erfolgreichste Komödienautor Frankreichs!

DIE REGISSEURIN

Jana Kirsch hatte ihre erste eigene Theatergruppe bereits während der Schulzeit, bevor sie nach dem Abitur unter anderem am Staatstheater Stuttgart und dem Theater der Altstadt im Westen als Regiehospitantin und -assistentin tätig war. In der Theatergruppe "Tomorrow" führte sie während ihres Germanistik-Studiums Regie und war auf der Bühne u.a. in Rollen von Shakespeare, Arthur Miller oder Edmond Rostand zu sehen. 2005 begann sie im Rahmen des „Drama 23“ des Jungen Ensembles Stuttgart als Leiterin einer Schüler-Theatergruppe ihre theaterpädagogische Tätigkeit. Im Tournee Theater Stuttgart spielt sie seit 2006 unter anderem in den "Ganereien des Scapin" und im "Diener zweier Herren". Mit "Emma" gab sie 2011 ihr Regiedebüt für das Tournee Theater Stuttgart. Sie spielt für die Kunsthochschule Unteres Remstal oder die freie Gruppe „Puellarum“.

